

NSW Update am 31.03.2020

Am 31.03.2020 fand ein Update der NSW Schnittstelle statt. Damit wurden weitere Felder umgesetzt/angepasst, mit denen über das NSW Deutschland Informationen an die datenerhebenden Behörden gemeldet werden können. Das Update hat nachfolgend beschriebene Auswirkungen auf den NSW Meldeclient.

Meldeklasse SERVICE

Die maximale Länge der Eingabefelder *Leistungsempfänger i.S.d. UStG* und *Rechnungsempfänger* wurde auf 255 Zeichen erhöht.

Meldeklasse WASTE

Wird eine WASTE-Meldung mit einem ungültigen LOCODE (kein SSN-LOCODE) für den letzten Hafen, in dem Schiffsabfälle oder Ladungsrückstände entladen wurden, angegeben, so wird nun die neu eingeführte Meldepflichtverletzung 786¹ zurückgeliefert. Hintergrund ist, dass in diesem Fall die Meldung und alle Folgemeldungen von SafeSeaNet (EMSA) abgewiesen werden.

Meldeklassen CREW & PAS

In Anlehnung an die FAL Formulare Nr. 5 und 6 wurden die neuen, optionalen Eingabefelder *Ausstellender Staat des Reisedokuments* und *Ablaufdatum des Reisedokuments* eingeführt.

Meldeklassen DPG (ARR, DEP)

Für IMSBC-Stoffe wurde die neue Auswahlliste *IMO Gefahrenklasse (Gruppe)* eingeführt. Die Auswahl eines Wertes ist optional (da im Rahmen von PROTECT bislang noch nicht umgesetzt). Ist jedoch bei Abgabe der Gefahrgutmeldung kein Wert gesetzt, so wird die bereits bestehende Meldepflichtverletzung 810² zurückgeliefert und angezeigt.

Es wurden geringfügige Korrekturen bei der Bezeichnung von Eingabefeldern durchgeführt.

¹ Violation 786: Der angegebene LOCODE für den letzten Hafen, in dem Schiffsabfälle oder Ladungsrückstände entladen wurden, wird von SafeSeaNet nicht unterstützt.

² Violation 810: In Ladungsposition #<Identifier> sind die Gefahrenklassen anzugeben.